

Laufende Ausstellung

Bilderfreuden.
Die Verlagsproduktion von Jos. Scholz Mainz
im 19. Jahrhundert
10. Juni bis 2. Oktober 2010

Der Mainzer Verlag Jos. Scholz war eines der ersten deutschen Unternehmen, die sich den Steindruck für die Herstellung von Bilderbogen in hohen Auflagen zunutze machten. Ein Großteil der Verlagsserzeugnisse geht auf das Grundprodukt des Lithographiebogens zurück, der entweder als „reiner“ Bilderbogen (zu dekorativen Zwecken) auftrat, oder als Spielebogen, aufgeklebt auf Pappe oder dünnes Holz und ausgestanzt oder ausgesägt als Puzzlespiel, als Figurenbogen, Kulisse oder Proszenium für das Papiertheater, als Ausschneidebogen z. B. für Lampenschirme, Ankleidepuppen oder Schießscheibenfiguren, als Zeichenvorlage oder zum Ausmalen, als Schriftmusterblatt, Modellbaubogen u. v. m.

Das in den 1790er Jahren in Wiesbaden gegründete Geschäft, das zunächst gar nicht als Verlag firmierte, entwickelte sich ab 1830 in Mainz zu einem international erfolgreichen Unternehmen und erlangte als einer der führenden Hersteller von Lithographien für unterschiedlichste Verwendungszwecke sowie später als einer der ersten Kinderbuchverlage Deutschlands eine weit über Mainz hinaus reichende Bedeutung.

Die Ausstellung „Bilderfreuden“ widmet sich der gesamten Produktpalette von Jos. Scholz im 19. Jahrhundert anhand vieler der damals typischen Themen und Motive.

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz. Ausführliche Informationen zur Arbeit der Bibliotheksgesellschaft senden wir auf Anfrage gerne zu. Sie sind auch abrufbar unter der Adresse:
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de.

Auskünfte gibt Frau Christina Wolf
unter 0 61 31 - 12 26 49
oder christina.wolf@stadt.mainz.de

Terminvorschau

Mittwoch, 22. September 2010, 18.30 Uhr
Charlotte Marlo Werner
Schreibendes Leben. Die Dichterin Clara Viebig
Lesung
Eine Veranstaltung der Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
Tel 0 61 31 - 12 26 49 / 51
www.bibliothek.mainz.de

Öffnungszeiten

Information und Ausleihe

Montag bis Donnerstag	9.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag und Samstag	9.00 – 12.30 Uhr

Lesesaal

Montag bis Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr
Freitag und Samstag	9.00 – 12.30 Uhr

Eingang für Gehbehinderte: Greiffenklaustraße
(über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!)

Buslinien: 9 | 58 | 70, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek
Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage

 Konrad
Adenauer
Stiftung
Bildungswerk Mainz

Tanja Leonhardt

Indiskret
oder: Mein Geliebtester, Einziger,
Liebster

Mittwoch, 23. Juni 2010, 18.30 Uhr

Lesung mit Musik und
Ausstellungseröffnung



Einladung

Zu der Veranstaltung

Tanja Leonhardt

Indiskret

oder: Mein Geliebtester, Einziger, Liebster

Lesung mit Musik und
Ausstellungseröffnung

**am Mittwoch, 23. Juni 2010
um 18.30 Uhr
im Lesesaal der Stadtbibliothek Mainz,
Rheinallee 3 B**

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Jens Beutel Marianne Grosse
Oberbürgermeister Kulturdezernentin

Karl-Heinz B. van Lier
Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Mainz

Begrüßung

Annelen Ottermann M.A.
Stellv. Direktorin der Bibliotheken der Stadt Mainz

Lesung mit Musik

Tanja Leonhardt (Moderation)
Naja Marie Domsel (Lesung)
Kasia Lewandowska (Harfe)

Schlusswort

Karl-Heinz B. van Lier
Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Mainz

Verfemte Intellektuelle – Autorinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen – wenden sich nach 1933 in Briefen und Tagebüchern an die Menschen, die ihnen am nächsten stehen, schreiben ganz spontan über ihre Liebe als überlebensnotwendigen Halt in einer Welt ohne Heimat. Die Künstlerin **Tanja Leonhardt** wählte beeindruckende Persönlichkeiten aus und druckte deren Portraits zusammen mit handschriftlichen Textfragmenten auf großformatige Seidenbahnen. Der transparente Stoff in seiner Bewegung, die Gesichter und Handschriften und die etwas indiskrete Textauswahl abseits der bekannten Lyrik und Prosatexte ermöglichen einen sehr persönlichen, nahen Blick auf diese Frauen und ihre emotionale Kraft in unmenschlicher Zeit. Die Seidenportraits sind bis zum 31. Juli 2010 in der Stadtbibliothek zu sehen.

Zur Ausstellungseröffnung liest **Naja Marie Domsel** Texte von Hannah Arendt, Nelly Sachs, Käthe Kollwitz, Anna Freud, Erika Mann, Annemarie Schwarzenbach, Elisabeth Langgässer, Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko. Auf der Harfe wird sie begleitet von **Kasia Lewandowska**, die zu den Texten eigene Stücke komponierte.

Tanja Leonhardt ist freischaffende Künstlerin aus Groß-Gerau. Sie studierte Bildende Kunst und Germanistik an der Universität Mainz. Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit ist heute die Handschrift in Verbindung mit der textlichen Aussage. Nähere Informationen unter: www.atelierleonhardt.de.

Kasia Lewandowska ist ausgebildete Konzertharfenistin, Malerin und Aktionskünstlerin. Sie studierte Harfe an der Musikhochschule Warschau und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Sie gibt regelmäßig Kammerkonzerte und stellt in ihren Kompositionen und Projekten die Verbindung verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen in den Mittelpunkt.

Naja Marie Domsel absolvierte eine Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut in Berlin. Sie ist als Schauspielerin in Frankfurt, Berlin und Südtirol tätig und spricht regelmäßig für den Hessischen Rundfunk und Deutschlandfunk.

Eine Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek anlässlich des Gedenktages an die Bücherverbrennung in Mainz